

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. ÖTO Änderungen - Noriker
3. ÖTO Änderungen - Haflinger
4. ÖTO Änderungen VS, Noriker u. Haflinger betreffend
5. ÖTO Änderungen Vielseitigkeit
6. Allfälliges

1. Begrüßung

Sportdirektor Franz Kager begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Damit die Landesreferenten in Entscheidungen mit eingebunden sind, werden im Turnierausschuss nur ÖTO Änderungswünsche behandelt, wenn vorher eine Landesreferentensitzung zu diesem Thema stattgefunden hat.

Neue Dressuraufgaben sind bereits in Ausarbeitung, wo vor allem die Aufgaben A und L etwas leichter gemacht werden. Auf Wunsch von Roland Spitzer wurden vier A und vier L Aufgaben für getrenntes Richten umgearbeitet.

2. ÖTO Änderungen - Noriker

Für Norikerbewerbe ist die Startkarte ausreichend.

Im § 310 Teilprüfung Gelände wird A Noriker mit E Haflinger, Pony gleichgesetzt, ebenso L Noriker mit A leicht.

§ 322 Teilprüfung Springen Höhe A Noriker statt 80 nur noch 75 und in der L Noriker statt 90 nur 85. In der Weite wird bei L Noriker auf 90 korrigiert.

Die im § 1502 angeführte Tabelle ist zu streichen, da alle Angaben im § 307 Dressur, § 310 Gelände und § 322 Springen enthalten sind.

3. ÖTO Änderungen - Haflinger

In E Haflinger, Pony wird das Tempo (m/min) auf 300 statt 270 erhöht, ebenso A Haflinger von 325/350 auf 350/400.

Bei L Haflinger werden die Weitsprünge auf 220 und die Tiefsprünge auf 130 erweitert und das Tempo auf 400/450 geändert.

In der Klasse E benötigen Haflingerreiter keine Lizenz.

Allerdings benötigen Haflinger- und Ponyreiter in der Klasse A und L mindestens die R1, ab der Klasse M ist die R2 erforderlich. § 15.2 ändern

§ 1500 Es gelten die besonderen Bestimmungen, Teil B I sinngemäß.

Bei Pony- und Haflingerbewerben ist unabhängig von der Turnier-Kategorie ab der Klasse LM mindestens die R1 erforderlich (§15.2).

4. ÖTO Änderungen VS, Noriker u. Haflinger betreffend

In der Dressur wird bei der Klasse E (H, N, P) die Aufgabe VE1 ersatzlos gestrichen.

In der Klasse L werden die Aufgaben VA2 und VL1 durch die Aufgaben VL1 und VL2 ersetzt.

Eine Anlehnung der Dressuraufgaben an die Aufgaben aus Deutschland und Tschechien erscheint sinnvoll.

Außer der N5 und der N6 sind Noriker- und alle Haflingerdressuraufgaben nicht mehr notwendig, nur die Mannschaftsaufgaben (N3 und N4 bzw. H7 und H8) sollten erhalten bleiben.

Der §309 Pkt. 2.6 sollte der Dressur angepasst werden.

5. ÖTO Änderungen Vielseitigkeit

Das Tempo bei der Geländestrecke für Warmblutpferde bleibt gleich.

In der Vielseitigkeit sind keine Plastiksporen erlaubt. § 304 1.6 bleibt unverändert.

§ 304 Ausrüstung der Reiter: Ein Zylinder in den Klassen A und E sollte nicht erlaubt sein.

6. Allfälliges

International ist es vorgeschrieben, dass der TD ein Sturzprotokoll bei VS Geländestrecken anfertigt. National muss diese Vorgangsweise ebenfalls eingeführt werden, da die FEI dieses Protokoll zur Erstellung einer weltweiten Statistik benötigt. Der Turnierbeauftragte und der Geländebauer sollten gemeinsam dieses Protokoll anfertigen.

Roland Spitzer regt eine eventuelle Platzierung bei den einzelnen Teilbewerben in der VS für Jugend und Junioren sowie R1 Reiten bzw. Reitern mit Startkarte bis zur Klasse A an.

Das Alter der teilnehmenden Pferde ist im § 53 Pkt. 2 geregelt und gilt auch für die VS.

Ein Sturz in der Vielseitigkeitsstrecke, egal wo, bedeutet Ausschluss.

Bezüglich der Anfrage eines Terminschutzes für internat. Turniere in Österreich wird beschlossen, dass zu diesem Turnier bzw. eine Woche vor und eine Woche nachher keine Auslandsstartgenehmigung für gleichwertige Bewerbe erteilt wird.

Die Regelung für die BLMM VS soll dahingehend abgeändert werden, dass R3 Reiter in der Klasse A mit jungen Pferden die noch keine Platzierung in L erreicht haben, an den Start gehen dürfen.

Wenn ein M Reiter in der Mannschaft fehlt so kann das Ergebnis eines vorher zu bestimmender L Reiter mit einem Koeffizient von 1,4 multipliziert werden.

Diese Regelung ist in die Durchführungsbestimmungen der BLMM einzuarbeiten.

Franz Kager bedankt sich für die äußerst kooperative Mitarbeit aller Teilnehmer und beschließt die Sitzung.